

Warum es wichtig ist, ein Quarter Horse “broke” zu machen.

Käufer und Pferdeverkäufer, Züchter und ganz normale Westernreiter in Europa haben ein Problem. Wird über Jungpferde und Ihren Ausbildungsstand gesprochen hört man oft den Ausdruck – das Pferd sei „angeritten“ oder verfüge über eine „solide Grundausbildung“. Fragt man nach, was denn das Pferd nun gelernt hätte, erhält man sehr allgemeine Auskünfte. Es fehlt eine gemeinsame Sprache, es fehlen hierzulande überprüfbare Standards. Man weiß letztendlich nicht, was ein Pferd kann - und was nicht.

Wie kann also eine gemeinsam Sprache und damit Sicherheit in der Bewertung von Quarter Horses gefunden werden ?

Schlag nach im „Westerreitkonzept“ sollte man sagen. Der Blick auf dieses wunderbare Konzept ist zusehends verwässert, das Wissen verschwindet vor dem Hintergrund des Versuchs fusionierter Reitkonzepte. Hier ein wenig Pat Parelli, da ein wenig englisches Reitkonzept - am Ende eine eierlegende Wollmilchsau.

Ein Blick zurück, dorthin, woher das Quarter Horse und sein Reit- und Trainingskonzept stammen. Dort spricht man von broke horses und beschreibt damit das überprüfbare Ergebnis eines exakt strukturierten ca. 90-tägigen Arbeitsprogramms.

Hierzulande stellt aber schon das Wort „broke“ eine Hürde da, sich mit dem Thema zu beschäftigen. “Broke“ wird hier immer wieder und fälschlicherweise als „brechen eines Pferdes“ interpretiert – Grund für viele, sich lieber gar nicht erst mit dem Konzept dahinter zu beschäftigen.

Was ist also ein broke Horse ?

Mit diesem Wort wird zuallererst der sogenannte „Arbeitszustand“ beschrieben, in den ein Reitpferd gebracht werden sollte. Den entspannten Zustand, in dem jedes Pferd jederzeit, an jedem Ort, jedem Kommando folgt. Das ist auch der Zustand, in dem jedes Pferd ohne das sogenannte „Verladetraining“ auf jeden Anhänger geht.

Nun zu den klaren Kriterien, die ein Reitpferd von einem rohen Pferd unterscheiden. Welchen Kommandos sollte das Pferd folgen können, wenn es broke ist. ?

Hier gibt es zunächst drei klar definierte Bereiche, die eine immerwährende Reihenfolge der Bearbeitung aber auch das Ergebnis beschreiben.

Motion (Bewegung)

Shape (Form)

Direction (Richtung)

Motion. Das Pferd bewegt sich auf Kommando im Schritt, Trab, Galopp, lässt sich in jeder Gangart mühelos beschleunigen und verlangsamen – und es stoppt.

Shape. Das Ziel der Ausbildung des Pferdes in diesem Bereich ist das geradegestellte Pferd mit ausreichender Versammlung. D.h., das Pferd lässt sich versammeln, die Rippen (...nicht

der Kopf und Hals !) in jeder Gangart nach rechts, links biegen – und folglich auch gerade stellen. Daher der Ausdruck, ein Pferd sei „straight up in the bridle“.

Direction. Die Kunst ein Pferd neck-reined zu steuern, ist als erstes auf dem langen Weg von den USA nach Europa verlorengegangen. Eine erfolgreiche Richtungsänderung geschieht nur durch die Bewegung der Schulter, nach links nach rechts. Sie ist folglich erkennbar an einem klaren Schritt (step over) in die neue Richtung – im Schritt, Trab oder Galopp. Wichtig dabei: Ein broke horse läuft von selbst geradeaus, es sei denn, es erhalte ein anderes Kommando.

Legt man diese vier Kriterien: Arbeitszustand – Motion – Shape – Direction zugrunde, ergibt sich eine Checkliste mit klaren Kriterien für Reiter, Pferdebesitzer und Verkäufer. Verfügt ein Pferd über diese Fähigkeiten, ist es ein Reitpferd. Verfügt es nicht über diese Fähigkeiten ist es als roh, d.h. als unreitbar zu bezeichnen.

Jetzt wird deutlich, was in den Köpfen vieler amerikanischer Richter vorgeht, die Europa häufig verwundert darüber verlassen, daß hierzulande rohe Pferde sogar zu Shows gebracht werden.

Wie kann man sich am besten mit dem Thema vertraut machen ? Sprechen Sie einfach Ihren Trainer auf dieses Thema an, lassen Sie sich von einem Meister zeigen, wie Sie aus einem rohen Pferd ein broke horse wird. Das spart Ihr Geld, Frustrationen und schont die Nerven Ihres Pferdes.

Torsten Meyer-Vandenberg
- Equestrian Consultant -

Kittelbachstrasse 42
40489 Düsseldorf
Germany

Tel. + 211-4089603 - +172-2009609

